

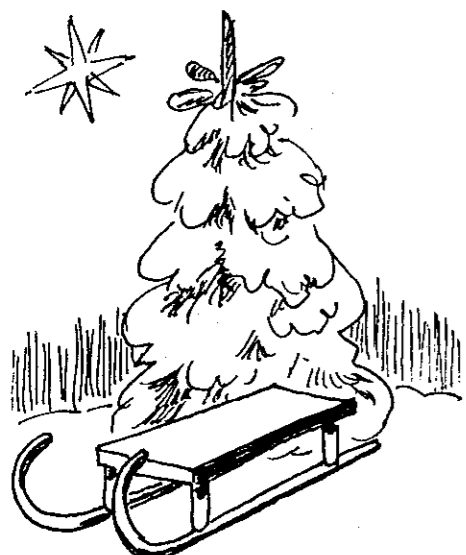


Apotheker  
Olaf Rieke

"Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege"

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-7 54 21 93  
Fax: 040-7 54 58 50



Frohe Weihnacht  
und ein  
Gutes Neues Jahr!

Das wünscht Ihnen allen jetzt schon die Redaktionsgruppe des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Bedanken möchten wir uns vor allem aber bei allen Wilhelmsburger Firmen und Geschäftsleuten, die uns mit ihrer Anzeige den Start unserer Stadtteilzeitung ermöglicht haben. Unsere Leser bitten wir ganz herzlich, diesen Dank mitzutragen, indem sie z.B. bei ihren Einkäufen zum Weihnachtsfest besonders die Anzeigen in dieser Ausgabe beachten.

Ihr Wilhelmsburger InselRundblick

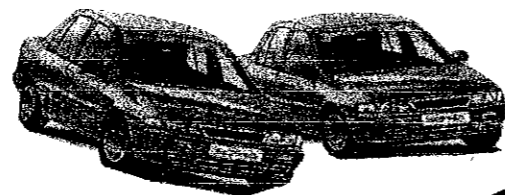
Und das ist das  
Letzte...

...aus Versicherungszuschriften zum Thema „Lebensversicherung“:

„Ich habe jetzt schon so viele Formulare ausgefüllt, daß es mir fast lieber wäre, mein geliebter Mann wäre überhaupt nicht gestorben.“

„Wie hoch ist die Prämie für meinen Mann, der zwar 60 Jahre alt ist, aber 10 Jahre jünger aussieht?“

MAX BREMER  
präsentiert:  
Sephia -  
der 1. von Kia Motors



KIA  
KIA MOTORS

Ein Auto für Ihren Geldbeutel  
mit dem Fahrkomfort,  
den Sie sich wünschen !!!

- gelungenes Design ....
- Vollgarantie über 3 Jahre  
bzw. 100.000 km
- 7,3 l Normal-Bleifrei im Drittmix
- Servolenkung
- 1,6 l Motor, 59 kW (80 PS)

Wir laden Sie am 3. Dezember 1994 zu  
einer Probefahrt ein und erwarten Sie  
mit vielen kleinen Überraschungen!!!

MAX BREMER · Vogelhüttendeich 66-68  
21107 Hamburg · Tel.: 040 / 75 79 33

Impressum:

Herausgeber (VfSdP):  
Wilhelmsburger InselRundblick e.V. (i.G.)  
Redaktionsanschrift:  
Wilhelmsburger InselRundblick,  
z.Hd. Axel Trappe,  
c/o Bürgerhaus Wilhelmsburg,  
Mengestraße 20, 21107 Hamburg.  
Tel 796 08 43  
Erscheint monatlich - Auflage: 3.000 Ex.  
Druckerei: Koopmann-Druck, 28808 Stuhr  
Redaktionsschluß: jew. der 5. eines Monats  
für die nächste Ausgabe.  
Anzeigenpreis: 7.- DM zzgl. MWSt. pro cm  
Höhe in der Druckspalte.  
Anzeigenredaktion: Marianne Groß,  
Tel 754 61 99

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben  
nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

# Wilhelmsburger InselRundblick

Eine Zeitung von Allen für Alle.

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V. (i.G.)



Unser Wilhelmsburger Boot ist in Fahrt und hat klare Formen und Strukturen.

Wir WilhelmsburgerInnen sind aufgerufen, mitzurudern in diesem Boot, von dem wir die Eigner sind. Wir treiben es selbst voran!

Herr Voscherau sagt, es sei voll - es ist voll, Herr Voscherau, voller Menschen mit guten Ideen.

Die Resignation, die uns bisher in die Knie gezwungen hat, werden wir auf dieser Fahrt über Bord werfen.

Wir werden uns nicht mehr verschaukeln lassen.

Sollte auf diesem Boot gemeutert werden, dann werden wir uns solange zusammenraufen, bis wir wieder volle Fahrt voraus haben.

Die Wogen dürfen hochschlagen, aber das Boot darf nicht kentern.

Es wird viele Arbeitsbereiche geben, von den Steuerleuten bis zum Deckpersonal, aber alle wollen selbstbewußt ein Ziel erreichen, einen Liegeplatz in Hamburg.

Wir werden selber für Proviant sorgen, aber die Heuer holen wir uns vom Senat.

Der Wind, der unser Boot vorantreibt, heißt Selbstbewußtsein.

Das Wasser, auf dem wir schaukeln, heißt Leben.

Die Mannschaft, die in dem Boot sitzt, heißt Kraft.

Die Richtung, in die wir fahren, heißt Zuversicht.

Mit Selbstbewußtsein, Kraft und Zuversicht zum Leben.

Ursula Otilie

Wilhelmsburg 'umzun sandalı yol alıyor. Sandalımızın açık çehresi ve yapılanması var.

Biz Wilhelmsburg 'lular sandalın sahipleri olarak, sandalı ileriye götürebilmek için küreklere asılmaya çağırıyoruz. Sandalı ancak kendimiz ileriye doğru yüzdürebiliriz.

Bay Voscherau sandalın dolu olduğunu söylemişti. Doğru bay Voscherau, sandal dolu; ama güzel düşünceler taşıyan insanlarla dolu.

Simdiye kadar bizlere diz çöktüren yığınları yolculuğumuz içerisinde denize fırlatacağız. Daha fazla sarılamamıza artık izin vermeyeceğiz!

Bu sandalda isyan çıktığı taktirde taaki tekrar yolumuza devam edene kadar birbirimize kenetleneceğiz.

Dalgalar istediği kadar yüksek çarpabilir, ama sandalımız devrilme-  
mek kaydıyal.

Dümenciden güverte personeline kadar bir dizi görev alanı olacak, ama hepsinin bilinçli bir şekilde varmak istediği tek hedef olacak: Hamburg limanından hakkımıza düşen yeri almak!

Yolculuk için gerekli azağımızı karşılayanın yoluna bakınız, ama ücretlerimizi senatodan alacağız!

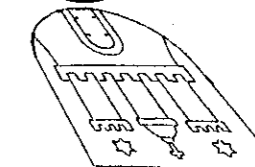
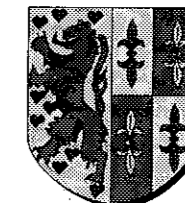
Sandalımızı ileriye götüren şeyin adı kendine güvendir.

Üzerinde sallandığımız suyun adı hayat 'dır.

Gittiğimiz yönün adı ise, ileriye yönelik güven ve umut'dur.

Sandalımızın içindeki ekibin adı güç'dür.

Ursula Otilie



Ausgabe 1 / Dezember 1994

Lieber Wilhelmsburger  
InselRundblick!

Als ich aus meinem Urlaub zurückkam, war ich sehr überrascht, eine neue Wilhelmsburger Zeitung auf meinem Schreibtisch vorzufinden, und noch dazu ein Blatt, das von den Bürgern unserer Elbinsel selbst gestaltet und geschrieben wird.

Ich wünsche mir und uns allen, daß der Wilhelmsburger InselRundblick es wirklich schafft, durch seine Arbeit zu einem guten Zusammenleben aller Menschen in Wilhelmsburg beizutragen.

Probleme sollten dabei nicht verschwiegen werden, aber die vielen positiven Seiten unseres Stadtteils und seiner Menschen auch zur Sprache kommen.

Gutes Gelingen wünscht Ihnen Ihre  
Ortsamtsleiterin

Heike Severin

seit 1940

FEINKOST WITTFOTH  
PARTYSERVICE

Wir liefern ins Haus

festliche Buffets, Landspanferkel, Burgunder, Schweinebraten, Hawaii-schinken, Party-Schinken, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Käseplatten, Lachs, Fischplatten, Canapés, Prager Schinken, Lammkeule, Kasseler, Kasseler in Blätterteig, Suppen, Desserts, Aufschnittplatten, rustikale Buffets, Königsputenbrust, Hummer, Präsentkörbe, Weine.

Wir liefern:

Geschirr, Warmhalte-Thermen, elektr. Grillgeräte, Fässer Wein.

Wir führen „Bio“-Schweinefleisch  
"sus agnatum" ...ohne Antibiotika

21109 HH · Kirchdorf  
Neuenfelder Str. 93  
Tel. 7 54 28 69 / Fax 7 54 84 11

**ARAZ**  
Autozubehör & Ersatzteile

- Abschleppdienst -

Vogelhüttendeich 72, 21107 Hamburg  
Werkstatt: Tel 040 / 753 24 39  
Geschäft: Tel & Fax 040 / 753 14 49

**Mode-Eck**  
Sunda Waldeck

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg  
Damen- und Herrenmoden - top-aktuell - typgerechte Farbanalyse  
Wilhelm-Strauß-Weg 8 · 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 54 14 49

## Willemsborg - dat sünd wi!

Watt mutt, dat mutt - un an'n 30. September weer dat sowiet: dat "Willemsborger Forum" is tostann-kom! So üm un bi tweehunnert Lüüd seten in't Bürgerhus as'n Kring, wat jo een plattdütschen Utdruck for "Forum" is, dat se utspekeleern, woans sik de Insellüüd nich wieder ünnerkreegen loten vun de Bestimmers op de nördliche Elvsiet.

Klock verdel no söben de Avend fung dat an, un op'n Zeddel stunn, dat se halvig tein to Enn weesen wulln: dat mokte Moot un blieven sitten, wenn ok de een or annere Reed' noch'n beten lang wörrn. De negen Willemsborger Fruuns und Mannslüüd, de de Vörutarbeit all doon harrn, seten nu an een lange Disch, de Krieng tosomtobringen un so lang tosomtoholn, bet dat Willemsborg liekers as Barmbek und Blank'nese for full nohm' ward. Se weern meist so in de veertiger un fofftiger Johrn un geven ok to, dat se, wat ehrn öffentlichen Optritt angeiht, wohl noch leern möten, un dorbi schuln wi se helpen, wat wi se rankreegen, nich so lang to sabbeln un ok mehr Lüüd ut de Toheurers rantoloten.

Worrafftig, se geven sik Möchde, un so weer'n ganse Reeg Meen' to heurn, wat veel över de Wut vun de Willemsborgers wiest, un ok, wo nödig dat Forum ist. Bi all dat keem wi bloots tein Minuten över de Tiet, een good Teeken un koom' neechs' Mol weller, ok wenn een de anner Morgen freu rut mutt.

Dat is jo man nich licht to, un snacken so, dat'n glieks op'n Punkt koomt, sünnlich denn, wenn een dat nich went is, vör soveele Lüüd wat to seggen, dat ok'n Bedüden hebben schull. Obers wees man nich bang: Bi de Gründung vun dat Forum geev dat veel Bifall, wenn us een'n Bispill ut ehrn or sien Rundüm verklorte. Sodennig is dat för all' Willemsborgers een gode Oort un foten mit an, langen to un snacken mit in dat Willemsborger Forum.

Annen 30. September harr sik de Kring nich bloots sloten, nee, he stimmte ok glieks to dree Punkte vun groot Bedüden: To't eerste, Forderungen annen Senot, to'n Bispill no Geld för een Inselbüro; to'n tweeten, de Fehlbelegungsavgov avtoschaffen; un to'n drütten, dat, wat de Willemsborgers all in eegen Reeg moken in't Soziale un Kulturelle, nich op't Dröge to setten!

Se wulln dat sotoseggen as Teeken vun den Senot, dat Totruun bi de Willemsborgers opkoomt, se nich

gans alleen stohn mit ehr Möchde. Annern kunn dat ween, un ward nödig, dat se dor'n "P" vörsetten, so as düssen Sommerstiet mit de Müllverbrennung - weetst jo, P as Protest. Dat tokoom' Tosomkoom schall an 1. Dezember ween, denn wiest de Stadtploner Michael Kuhmann "Entwicklungsperspektiven für Wilhelmsburg", wat he sik in sien Diplomarbeit utdacht hett. Dat geiht wiet över dat rut, wat buut warm schall; dor heurt allens to: Wohnen un Arbeiten, Leeven un Leevenloten. Dat wiest ok, dat't Willemsborger Forum nich bloots för Wedderspill is: jeden een kann sik ok bi de Arbeitsgruppen inschrievn, de utklamüstern, wo dat, wat beter warm schall, utsehn mutt...

Ada-Verena Gass.

**TAXI  
JASINSKI  
7 54 54 54**



**Kranken- und  
Dialysefahrten  
Bestrahlungsfahrten**



**Juwelier  
DEUS**  
Wilhelmsburger EKZ / Am Markt  
Telefon 754 38 13

## Forum Wilhelmsburg'un kuruluşu.

Toplantıya katılan 200 kişi Wilhelmsburg'luların kızgınlığını somut ifadeye döktüler. 30 Eylül günü Wilhelmsburglu çeşitli dernek ve inisiyatiflerden 9 kadın ve erkek Bürgerhaus'daki toplantıya katılan kitle ile birlikte vatandaşların protestosunu uzun süreli ve yapıcı hale sokabilmek amacıyla FORUM'u (mahalle meclisini) kurdular.

Neuhof'da kurulmak istenen Müllverbrennungsanlage'ye (Cöp yakma tesisi'ne) karşı başarılı eylemlerden sonra, inisiyatifçiler ve kitle şimdi sosyal ve kültürel alanın kötüleştirilmesi, çocukların iş günlerinde kalan bakımı ve kiracıların omuzuna bindirilen gelir vergisi gibi sorunlara el attılar.

Inisiyatifçiler üç ana gündem maddesine yönelik, çoğunluğun olumlu oy verdiği karar taslakları hazırlamışlardı. Özellikle daha fazla mahallelinin katılımını mümkün kılabilmek için, kendide yardım için yardım ilkesine bağlı kalınarak, maddi destekde bulunması için senatoya taleplerde bulunuldu. Böylelikle vatandaşların kendi çabalarında kendi başlarına terkedildikleri hissini üzerlerinden atabilmeleri, kendilerine güven duygusunu geliştirebilmeleri için senatodan olumlu sinyal vermesi istendi.

Kasım sonunda yapılacak bir dahaki FORUM'a çalışma hayatı ve konut sorununu arasındaki ilişkileri "Wilhelmsburg'un gelişme perspektifleri" başlıklı doktora çalışmasında ele alan Michael Kuhmann davet edildi.

Organize itibari ilede kuruluş toplantısı başarı ile sona erdirildi. Gündemde ön görüldüğü gibi tolnatı-sadece 10 dakikalık gecikmeyle-sona erdirildi. Toplantılara geniş kitle katılımının sağlanması için, ertesi günü sabah erken kalp ise gidecekler göz önünde tutulduğunda bu hiçde önemsiz bir nokta değildir.

## Blumen Wollgast

Georg-Wilhelmstr. 104, 21107 HH  
Tel. 75 80 30  
Wilhelm-Strauß-Weg 10 (WEZ), 21109 HH  
Tel. 7 54 64 50 - Fax 7.54 69 74

## Ende November u. Dezember in Wilhelmsburg

**Sa., 26.11., 17 Uhr, Museum:**  
Lesung bei Kerzenschein - Vorweihnachtliches in unserer Bauernstube mit platt- und hochdeutschen Geschichten von Ada-Verena Gass (siehe S.2!), Gebäck und heißem Getränk. Kostenbeitrag: 5 DM. Anmeldung bitte unter Tel. 7543732 oder 7549490.

**Sa., 26.11., 19.30 Uhr, Bürgerhaus:**  
Auf der Großbildwand: „Wilhelmsburger Wut“ - Film von Juliane Puttfarcken (- mit freundlicher Genehmigung des NDR-). Davor um 18.30 Uhr der Amateurfilm „Wilhelmsburg - ein Stadtteil kämpft gegen die MVA“.

**Do., 1.12., 19 Uhr, Bürgerhaus:**  
Einwohnerversammlung des FORUM WILHELMSBURG (siehe Sonderseiten!).

**Sa., 3.12.: Deichspaziergang im Advent** - auf alten Deichen zum Bauernhof Glatz, wo Kaffee und Kuchen auf uns warten. Treffpunkt: 14.30 Uhr an der Bushaltestelle Schmiede. Kostenbeitrag: 12 DM. Veranstalter vom Heimatverein.

**So., 4.12., 17 Uhr, St. Raphael:**  
Adventslieder-Singen.

**Mi., 7.12. - wann? - wo?**

Für diesen Tag hat Bausenator Wagner angekündigt, zu einer öffentlichen Veranstaltung nach Wilhelmsburg zu kommen, nachdem er sein Kommen am 7.11. wegen „Wut und Frust“ der BewohnerInnen von Kirchdorf-Süd abgesagt hatte.

**Mi., 7.12., 14.30 Uhr, Bürgerhaus:**  
„Das gönn' ich mir jetzt“ - Weiterbildung im Alter. Eine Talk-Runde mit Gästen. (Siehe Artikel rechts).

**Do., 8.12., 15 Uhr, Bürgerhaus:**  
Weihnachtsfeier der Arbeiterwohlfahrt mit Kaffee und Kuchen. Eintritt: 10 DM.

**So., 11.12., 19.30 Uhr, Honigfabrik:**  
Texte und Tannine - Wein- u. Leseproben aus Sardinien u. Sizilien, veranstaltet von der Buchhandlung Lüdemann, Fährstraße.

**Mo., 12.12., 15 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd und Do., 15.12., 15 Uhr, Bürgerhaus:**  
Kinderkino: Meister Dachs und seine Freunde.

**Do., 15.12., 20 Uhr, Bürgerhaus:**  
Dia-Show Korea. Eintritt: VVK/erm. 5 DM, AK: 7 DM.

**So., 18.12., 15 Uhr, Bürgerhaus:**  
Tanztee mit dem Wilhelmsburger Bandoneonorchester. Eintr.: 5 DM.

**Voraussichtlich 19.-22.12., jew. 16 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:**  
Weihnachtsmärchen Der kleine Elfenprinz.

**Di., 20.12., 20 Uhr, Bürgerhaus:**  
Polnisches Konzert des Poln. Klubs der BRD e.V.

**Sa., 24.12., 21 Uhr, Honigfabrik:**  
Die heilige Nacht (in) der Hofa.

**Mo., 26.12., 20 Uhr, Bürgerhaus:**  
Weihnachtskonzert mit Romy Camerun & Band (Gospels, Spirituals und mehr), Eintritt: VVK/erm. 19 DM, AK: 20 DM (Achtung: „Willi's Rätsel“ in dieser Ausgabe verlost hierfür Eintrittskarten!)

**Am 7.12., 14.30 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg:**  
„Das gönn' ich mir jetzt“  
Weiterbildung im Alter  
Eine Talk-Runde mit Gästen

Die Podiums-Gäste dieser Talk-Runde sind ältere Menschen, mit denen über ihre Erfahrungen zum Thema Bildung gesprochen werden soll. Eingeladen wurden TeilnehmerInnen aus verschiedenen Gruppen und Kursen, die von ihren Erfahrungen und vielleicht auch Schwierigkeiten mit der „Bildung im Alter“ erzählen werden.

Nach der Berufstätigkeit nochmals was Neues lernen, kann man das denn? Was hat denn Bildung mit dem Lebensalltag zu tun? Wieso denn eigentlich Bildungsangebote extra für die Älteren? Diesen und anderen Fragen soll nachgegangen werden, die Antworten werden vielleicht überraschen. Im Anschluß an das Gespräch sind Fragen und Beiträge aus dem Publikum willkommen.

Diese Talk-Runde veranstaltet das Bürgerhaus Wilhelmsburg gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Seniorenweiterbildung, Hamburg. Die Gesprächsführung übernehmen Barbara Schneider (Koordinierungsstelle) und Claudine Amelung von HARALT.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

**KH** 65 Jahre  
**KRÄMER + HOGE**  
Giesela Mey  
Damenmoden  
Veringstr. 58 · Hamburg 93 · Tel. 75 95 95

## Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg ist im alten Wilhelmsburger Amtshaus von 1724 untergebracht. Es wird getragen vom Verein für Heimatkunde in Wilhelmsburg e.V. von 1907.

Das Amtshaus wurde auf den Grundmauern des „Adeligen Sitzes Stillhorn“ errichtet, eines Schlosses der Groten, das wegen Baufälligkeit abgerissen werden mußte. Der Gewölbekeller von 1620 sowie der Burggraben des Schlosses sind noch vorhanden und können besichtigt werden. Das Amtshaus steht unter Denkmalschutz und bildet mit der Kreuzkirche, dem Dorfkrug und alten Häusern das Milieuschutzgebiet Kirchdorf.

Das Museum zeigt eine vollständig eingerichtete Bauernstube sowie eine alte Küche und Waschküche. Dem einstigen Haupterwerb der ländlichen Bevölkerung, Milch- und Landwirtschaft sowie Gemüsebau, sind eigene Ausstellungsräume gewidmet. Die Wilhelmsburger Tiere werden ebenso gezeigt wie Dokumente Wilhelmsburger Schulen. Der Beginn der Industrialisierung - der Schiffbau am Reiherstieg - hat eine eigene Abteilung bekommen. Weitere Räume informieren über die Geschichte, besonders Eindeichungsgeschichte der Insel Wilhelmsburg sowie über die hier getragene Tracht. Archiv und Bibliothek verwahren Dokumente und Bücher, die eingesehen bzw. ausgeliehen werden können.

Da es im Museum keine Heizung gibt, ist es in der Winterzeit geschlossen. Gruppenführungen können aber trotzdem vereinbart werden. Wer Näheres darüber wissen möchte oder wer Mitglied werden will, kann sich in der Geschäftsstelle, Weimarer Str. 3, mit Herrn Walczak unter der Tel.-Nr. 75 14 97 in Verbindung setzen.

1. Vorsitzender  
Reinhard Bosse

### ! Aktuelles zum Museum ! Dem Museum im Amtshaus in Kirchdorf droht das Aus!

Die Miete soll (im Zuge der Sparmaßnahmen der Freien und Hansestadt Hamburg?) im kommenden Jahr um ca. 50 % erhöht werden. Bisher kam die Kulturbehörde für die Mietzahlungen, die sich auf mtl. 1.200 DM belie-

fen, auf. Eine Kostenübernahme für den Erhöhungsbetrag (500 DM mtl. ab Frühjahr 1995) wurde von der Kulturbehörde noch nicht zugesagt. Wird dieser Betrag nicht ebenfalls übernommen, muß das Heimatmuseum möglicherweise geschlossen werden.



Natürlich, es gibt auch andere Methoden, eine Frau zu überzeugen, aber mit einem Geschenk von Bekdas liegen Sie voll im Trend.



**BEKTAS KUYUMCUSU**

Sikro Bekdas - Juwelier  
Veringstraße 23  
21107 Hamburg

## MIT-EINANDER - FÜR-EINANDER

### Seniorengruppe Handwerk in der Honigfabrik

Wir - eine Gruppe von handwerklich versierten und interessierten Senioren - haben folgendes vor:

- Wir möchten gemeinsam planen, wie wir der Nachbarschaftshilfe in Wilhelmsburg wieder mehr Popularität verleihen können.

- Wir möchten viele zum Mitmachen bewegen, denen zuhause „die Decke auf den Kopf fällt“.

- Wir haben vor, Dienste für kleinere Reparaturen und Erledigungen anzubieten.

- Wir möchten Gespräche führen, die Zeitung vorbeibringen, gemeinsam überlegen und beratschlagen.

- In der Honigfabrik gibt es gut ausgestattete Werkstätten. Wir haben Lust, dort zu bauen, zu basteln und selber Sachen anzufertigen.

Ideen und Vorschläge können wir noch gebrauchen. Deswegen suchen wir noch Leute über 50, die uns tatkräftig unterstützen. Wir treffen uns regelmäßig jeden Mittwoch um 10 Uhr im Café der Honigfabrik. Alle, die Interesse haben, können auch in der Honigfabrik anrufen (Tel 75 88 74) und nach Eva Düchting-Strate fragen.

## Neu in Kirchdorf- Süd

Das Freizeithaus Kirchdorf-Süd ist im März 1994 mit einer großen Feier eingeweiht worden. Es wurde gleichzeitig mein Arbeitsplatz. Ein schöner Platz, sehr idyllisch (Das meine ich ohne Ironie!) am Rande der Großsiedlung Kirchdorf-Süd.

In Münster, wo ich vorher studiert und gelebt habe, hatte ich versucht, Informationen über eben dieses Kirchdorf und den Stadtteil Wilhelmsburg zu erhalten. Der gängige Falkplan, den ich am Bahnhofskiosk erstand, endete knapp unter der Elbe. Was sollte das denn? Ich hatte doch schon stolz in meinem Bekanntenkreis herumerzählt, daß ich eine Stelle in Hamburg hätte. (Man muß dazu wissen, daß Hamburg bei jungen Leuten groß in Mode ist...) Lag Wilhelmsburg etwa nicht in Hamburg??

Was ich dann in irgendwelchen Fachzeitschriften erfuhr, war nicht sehr verlockend: dort war unisono von der Bausünde Kirchdorf-Süd die Rede. Oh je!

Heute, nach 8 Monaten Leben und Arbeiten in Kirchdorf-Süd, ist mir das Quartier trotz der Probleme, die wir hier haben, sehr ans Herz gewachsen.

Wilhelmsburg wiederum ist der abwechslungsreichste Stadtteil, den ich jemals erlebt habe, und ich freue mich sehr darüber, daß es mich gerade hierhin verschlagen hat.

Meine Arbeit im Freizeithaus ist sehr abwechslungsreich, stressig und schön.

Das Freizeithaus ist in erster Linie ein Partyhaus für alle BewohnerInnen aus Kirchdorf-Süd, denn in den Hochhäusern ist es kaum möglich zu feiern. Die Wohnungen sind meist zu klein und immer zu hellhörig. Deshalb haben Menschen aus dem Stadtteil jahrelang für dieses Haus gekämpft.

Desweiteren kann das Freizeithaus in der Woche von sozialen Institutionen und Privatleuten auch für andere Veranstaltungen wie Theater, Kurse, Kino, Diskussionen, Café genutzt werden.

Zum aktuellen Programm: Im Dezember kommen besonders die kleinen und großen Kinder zum Zuge,



einiges hierzu finden Sie im Veranstaltungskalender auf der letzten Seite. Die Kindertheatergruppe probt übrigens jeden Mittwoch (16-18 Uhr) im Freizeithaus. Informationen dazu gibt Susan Flamia (Tel. 754 52 87).

Donnerstag ist unser Servicetag! Die Schreibfrauen bieten von 9 bis 15 Uhr ihre Hilfe bei allen Schreibarbeiten (Bewerbungen, Briefe usw.) an. Ausserdem gibt es eine Sozial- und Arbeitslosenberatung von 11 bis 13.30 Uhr.

Wer weitere Informationen haben oder das Haus für Privatfeiern anmieten möchte, kann anrufen oder donnerstags von 17 bis 19 Uhr in meine Sprechstunde kommen.

Barbara Kopf  
Freizeithaus Kirchdorf-Süd  
Stübenhofer Weg 11, 21109 HH  
Telefon: 750 73 53

DAS ANDERÉ LOKAL

# Pianola

CAFÉ

DRINKS SNACKS

*Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr geöffnet.*

**Inge & Willi Adomeit**  
Vogelhüttendeich 62 · 21107 HH  
Tel. 75 85 87

## Keine MVA - weder hier noch da !

### Bericht aus dem Forum-Arbeits- kreis „Umwelt und Verkehr“

Im Juni 1994 hat der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg entschieden, die neue Müllverbrennungsanlage in Altenwerder zu bauen und damit einer Monostruktur vor anderen intelligenten Techniken der Abfallbeseitigung Vorrang zu geben.

Das ist nach unserer Meinung eine Bankrotterklärung an eine vernünftige Abfallvermeidungspolitik.

Allein der Gedanke, daß wahrscheinlich wegen der Nähe zur Köhlbrandbrücke ein höherer Kamin gebaut werden muß und dadurch der Radius des Schadstoffausstoßes doch wieder das Reiherstieggebiet erreicht, läßt Wilhelmsburger Wut aufkommen. Sauber ist die Lösung der Verbrennung doch nur, weil man nichts sieht und riecht und die Schadstoffmessungen auch noch vom Betreiber selbst durchgeführt werden.

Wir glauben nicht, daß Grenzwerte gesundheitlich vertretbar sind.

Der Mülltourismus aus Niedersachsen ist ein zusätzliches Problem; 80.000 t Überkapazität sind (leider) ein gutes Lockmittel.

Für den Bau einer Verbrennungsanlage bedarf es einer Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz. Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Um den Umfang oder besser den Rahmen für die Umweltverträglichkeitsprüfung festzulegen, hatte die Umweltbehörde zu einem sog. Scoping-Termin eingeladen.

Umweltverbände, aber auch das Forum Wilhelmsburg, haben eine Einladung erhalten.

Wir verzichteten auf die Teilnahme, weil wir damit dokumentieren wollten, daß wir uns nicht für die Ziele der Hamburger Abfallpolitik vor den Karren spannen lassen. Wir halten es nicht für erforderlich, daß irgendwo in Hamburg eine Verbrennungsanlage gebaut wird. Der notwendige Ausstieg aus der Deponie Schönberg wäre möglich, wenn die Hansestadt Hamburg alle Müllvermeidungspotentiale ausschöpfen würde. Also brauchen wir auch nicht darüber mitzuberaten, wie diese Anlage in Altenwerder gebaut werden soll. Wir wollen eine zukunftsorientierte Abfallpolitik.

Ursula Ottilie  
Jürgen Demann

## Willi's Rätsel



Links oben fängt's an, dann kann im „Rösselsprung“ ein Spruch gebastelt werden!

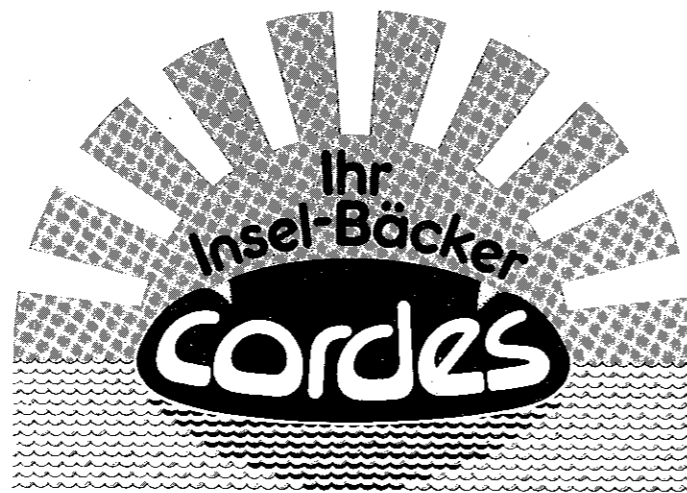
Wer die Lösung bis zum 10.12. auf einem Zettel oder einer Postkarte an das Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, schickt, kann Eintrittskarten für das Weihnachtskonzert dort am 26.12.1994 gewinnen. Verlost werden 10 x 2 Eintrittskarten!

Restaurant Hotel Regelbahnen  
Gasthaus Söhre



Der historische Gasthof im alten Dorfkern  
Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg. Telefon 754 42 29

Festivitäten aller Art.  
Unser Beitrag für ein (Wieder)wertes Wilhelmsburg.



## Kirchdorf Mitte-Nord und die Ökologie

Wie immer bei größeren Planungsvorhaben spielen ökologische Belange keine oder kaum eine Rolle. Kirchdorf Mitte-Nord bietet als geplante Großwohnsiedlung ein weiteres Beispiel - doch was für ein Paradoxon liegt vor, wenn dies selbst von den Planern eben dieses Gebietes selbst erkannt und schriftlich festgelegt wird; Zitat aus der Begründung zum Bebauungsplan Wilhelmsburg 79 / Entwurf v. 3/94 (S.23): Die Siedlung Kirchdorf Mitte-Nord „führt zu erheblicher Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes. Insbesondere wird in diesem Bereich das noch bäuerlich genutzte, besonders weiträumige Landschaftsbild mit dem typischen, durch Beetgräben geprägten Marschcharakter und den weitläufigen Blickbeziehungen in eine städtische Siedlungsfläche umgewandelt. Versiegelungen für Erschließungs- und Bauflächen vermindern die Bodenfunktion des bisher landwirtschaftlich genutzten oder brachgefallenen Gebiets und greifen in den Wasserhaushalt ein.... Insgesamt geht durch die bauliche Maßnahme wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen, insbesondere grundwassernahes und von Beet-

gräben durchzogenes Grünland und Grünlandbrache verloren.“ Deutlich wird weiter auf Seite 24 gesagt: „Ein Ausgleich für die im Plangebiet verlorengegangenen Werte des Naturhaushalts und des Landschaftsbildes kann nicht erzielt werden, da der Umfang an versiegelten Flächen, zerstörten Lebensräumen für Tiere und Pflanzen des Marschengrünlandes und der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes größer ist als die Ausgleichsmöglichkeiten im Plangebiet.“ Wohnungsbau tut not - ohne Zweifel, es gäbe jedoch in ganz Hamburg, selbst in Wilhelmsburg, viele Baulücken in bereits aufgesiedeltem Gebiet, die zunächst nutzbar wären, kostengünstiger erschlossen werden könnten und weit weniger ökologischen Schaden anrichten. Die Marschwiesen östlich und westlich der Autobahn sind ökologisch höchst wertvolle Gebiete, die auch in Zukunft in diesem Zustand erhalten werden müssen.

Anliegergemeinschaft  
Siedenfelder Weg Ost und  
Bei der Schmiede  
V.i.S.d.P. Peter Ullitzka  
Holger Krummschmidt

## Der Wilhelmsburger InselRundblick und die Wilhelmsburger Zeitung

Als am Mittwoch, d. 31. Dezember 1981 die WILHELMSBURGER ZEITUNG, kurz "WZ" genannt, ihr Erscheinen einstellte, ging auch ein Stück Insel-Geschichte zu Ende.

90 Jahre lang war die WZ das Echo der Elbinsel und hat uns über alles informiert; sie war aber auch die Stimme der Heimat. Bis zum 2. Weltkrieg leitete Herr Schütte das Blatt. Aus den Trümmern der Nachkriegszeit erweckte Herr von Thaden die WZ zu neuem Leben. Nach seinem frühen Tod leiteten seine Witwe und seine Tochter den kleinen Pressebetrieb. Aber die finanziellen Sorgen waren nicht zu verdrängen, das große Anzeigenvolumen blieb aus. Zum Teil tragen die Wilhelmsburger selbst Schuld am Sterben ihrer Zeitung, denn Geschäfte warben immer häufiger in Zeitungen, die in Hamburg erschienenen.

Geht eine Zeitung ein, so geht auch immer etwas ein, was man "Demokratie" nennt; Zeitung ist nicht nur das Papier, auf dem sie gedruckt wird, Zeitung ist auch Dienst am Nächsten.

So wollen auch wir von der kleinen Redaktion des Wilhelmsburger InselRundblicks unsere Arbeit verstanden wissen. Denn: wer nichts für andere tut, tut nichts für sich.

Ermutigend für uns ist, daß die über 80-jährige Frau von Thaden mit Begeisterung unsere Null-Nummer aufnahm und zuversichtlich ist, daß wir mit unserer Arbeit zum Wohle der Insel Erfolg haben. Und wir setzen alles daran, dieses der sympathischen alten Dame zu beweisen.

Klaus Meise



## Die Wilhelmsburger Windmühle

### Von der herrschaftlichen Kornmühle zum bauffälligen Gewerbeobjekt

Die Wilhelmsburger Windmühle wurde einstmals als herrschaftliche Kornmühle von dem seinerzeit regierenden Rittergeschlecht der Groten in Stillhorn errichtet.

Sie ist Zeugin einer über 400 Jahre alten Tradition der Kornmüllerei auf Wilhelmsburg und verkörpert wie nur noch wenige Bauwerke die von der Landwirtschaft geprägte Geschichte der Elbinsel.

Nach ihrer Bauweise und technischen Ausstattung gehört die 1875 als Galerieholländer erbaute Mühle zu den bedeutendsten ihrer Art in Hamburg und im norddeutschen Raum.

Mit dem Verkauf der Windmühle 1961 an die Freie und Hansestadt

Mode für Sie  
im Wilhelmsburger Einkaufszentrum  
21109 Hamburg, Wilhelm-Strauß-Weg  
Telefon 754 61 75

Hamburg begann der Weg eines schleichenden Verfalls und der Demontage.

In der Zeit zwischen 1962 und 1968 war die Mühle an diverse Pächter vergeben, die mehr oder weniger frei nach Belieben die Mühle für ihre meist artfremden Nutzungen „herrichten“, d.h. verändern, konnten. Damit wurden die Bestimmungen des Denkmalschutzes wesentlich verletzt, ohne daß von verantwortlicher Seite dagegen eingeschritten wurde.

Seit Juli 1991 ist die Mühle an Prof. Pietsch (TU HH-Harburg) vermietet, der im Erdgeschoß und im ersten Obergeschoß Büroräume für seine Firma Umwelt-Transfer-Consult unterhält.

In Erfüllung des satzungsgemäßen Auftrags bei der Mitwirkung beim Denkmalschutz in Wilhelmsburg und als persönlich betroffene Bürger hatten die Mitglieder des Vereins für Heimatkunde in Wilhelmsburg die Projektgruppe „Wilhelmsburger Windmühle“ 1990 ins Leben gerufen. Aus dieser Projektgruppe ist am 1.12.1992 der gemeinnützige Wilhelmsburger Windmühlenverein e.V. hervorgegangen.

In Zusammenarbeit mit der für die Verwaltung der Mühle zuständigen Sprinkenhof AG und dem Verein für Heimatkunde ist eine vollständige Restaurierung geplant mit dem Ziel, dort ein lebendiges Mühlenmuseum einrichten zu können.

Der Windmühlenverein strebt zur Sicherung seiner Interessen den Abschluß eines Nutzungs- und Betreuungsvertrages mit der Sprinkenhof AG an. Vorgespräche dazu haben Ende Oktober stattgefunden.

Es wurde vereinbart, daß auf der Grundlage des vorliegenden Gutachtens und der Kostenschätzungen der Windmühlenverein zur Durchführung der Restaurierung einen Zeit- und Maßnahmenplan erarbeitet.

Die Gesamtkosten wurden auf rund 460.000 DM veranschlagt, wobei der Großteil davon vom Windmühlenverein, den Wilhelmsburger Bürgerinnen und Bürgern sowie auch den ortsansässigen Firmen zu tragen sein wird.

Für die Instandsetzung hat der Windmühlenverein ein

Spendenkonto bei der  
Hamburger Sparkasse  
(Konto-Nr. 1263/121574,  
BLZ 200 505 50)

eingerrichtet. Bisher wurden rund 41.000 DM gespendet. Darüber hinaus liegen auch Zusagen über materielle Hilfe von Wilhelmsburger Fir-

men vor. So wird Fa. Knaack-Telekran kostenlos einen Telekran für die Reparaturarbeiten an der Mühlenkappe zur Verfügung stellen und die Fa. Lackunion liefert kostenlos die benötigten Farben und Beschichtungsmaterialien.

Helfen Sie bitte durch Ihre Spende (Geld, Sach- und Dienstleistungen) mit, dieses Stück erlebbarer Wilhelmsburger Geschichte zu erhalten und auch noch vielen zukünftigen Generationen die Möglichkeit zu geben, sich an diesem Wunderwerk der Technik zu erfreuen.

Wilhelmsburger  
Windmühlenverein e.V.

1. Vorsitzender: Carsten Schmidt  
Tel.: 754 38 45

Gesa's  
Frisöreaden  
Gesa Nachtigall  
Sieldeich 48 / Tel. 7892411

BÜCHER

Buchhandlung Lüdemann  
Wilhelmsburg Fahrstr. 26  
Tel 7531353 Fax 7522963

Neue Sachbücher

Jens Dangschat/Monika Alisch  
Die solidarische Stadt, 24,-  
Ursachen von Armut und Strategien für den sozialen Ausgleich.

Mike Davis (Urbanistikprof.),  
City of Quartz, 45,-  
Die spannende Geschichte der Stadt Los Angeles und ihrer Zukunft, die uns allen droht.

Neue Bildbände

Schneider/Krieger,  
Hamburg Innenstadt, 54,-  
Von der alten Kaufmannsstadt zur modernen City.

Reiner Wulf,  
Über den Dächern von  
Hamburg, 78,-  
Luftaufnahmen unserer Stadt.

Wir besorgen Ihnen jedes  
lieferbare Buch!

REFORMHAUS  
EKZ WILHELMSBURG

Harriet Schneider

Wilhelm-Strauß-Weg 9-10  
21109 Hamburg · Tel. 7 54 50 44

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



# Wilhelmsburger InselRundblick - Sonderseiten

## zur nächsten Einwohnerversammlung am Do., 1.12.1994, 19 Uhr, im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Am 1. Dezember 1994 wird die zweite Einwohnerversammlung des FORUM WILHELMSBURG stattfinden, mit zwei Schwerpunktthemen:

Wie bereits in der konstituierenden Sitzung des FORUM am 30.9. angekündigt, wird der Stadtplaner Michael Kuhlmann seine **Entwicklungsperspektiven für Wilhelmsburg** vorstellen, die er im Rahmen seiner Diplomarbeit an der TU Harburg konzipiert hat - ein spannendes stadtplanerisches Modell mit viel Phantasie. Im Mittelpunkt der Versammlung am 1.12. wird ferner die **Wahl der Koordinationsgruppe** (Sprechergruppe) stehen. Die KandidatInnen, die sich bislang gemeldet haben, stellen sich in dieser Sonderbeilage vor. Es können sich aber noch bis vor der Versammlung am 1.12. weitere KandidatInnen melden.

Die vorläufige Koordinationsgruppe wird sicherlich auch berichten, ob es schon Ergebnisse aufgrund der Beschlüsse und Forderungen der ersten Einwohnerversammlung gibt.

Wir wollen Ihnen nun noch einmal die wesentlichsten Fakten zur Struktur des FORUM WILHELMSBURG, zur Koordinationsgruppe und ihren Aufgaben sowie zum Wahlverfahren erläutern:

### Struktur des FORUM WILHELMSBURG:

Die **Einwohnerversammlung** ist die "oberste Instanz" des FORUM. Die **Koordinationsgruppe** wird von ihr gewählt, setzt ihre Beschlüsse um und ist ihr gegenüber rechenschaftspflichtig.

Die **Arbeitsgruppen** bieten für alle Einwohner die Möglichkeit, an bestimmten Themenkomplexen mitzuarbeiten. Sie arbeiten inhaltlich autonom und unterliegen keinen Weisungen der Einwohnerversammlung oder der Koordinationsgruppe. Allerdings sind auch sie der Einwohnerversammlung gegenüber rechenschaftspflichtig, da sie ein Bestandteil des FORUM sind.

Die **Donnerstagsrunde** (- jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Bürgerhaus -) bietet eine öffentliche

Möglichkeit, sich über die Arbeit der Koordinationsgruppe und der Arbeitsgruppen zu informieren und Anregungen beizutragen.

### Die Koordinationsgruppe:

Die Gruppe besteht aus **12 Mitgliedern**, die von der Einwohnerversammlung für **1 Jahr** gewählt werden. Wiederwahl ist möglich. Bedingung für die Mitglieder ist die Bereitschaft zu kontinuierlicher Mitarbeit für die ganze Zeit. Sollte trotzdem die Gruppe auf unter 9 Personen „schrumpfen“, erfolgt eine entsprechende Nachwahl durch die Einwohnerversammlung.

Die **Aufgaben** der Koordinationsgruppe sind

- die Umsetzung und Weiterentwicklung der Beschlüsse der Einwohnerversammlung,
- entsprechende Berichterstattung in der Einwohnerversammlung,
- Koordination der Arbeitsgruppen,
- Vorbereitung der Einwohnerversammlungen,
- Moderation der Donnerstagsrunde.

### Das Wahlverfahren:

Jede/r BesucherIn der Einwohnerversammlung ist wahlberechtigt. In die Koordinationsgruppe wählbar ist jede/r, der sich vor Beginn der Einwohnerversammlung, in der eine Wahl angesetzt ist, als KandidatIn meldet und in Wilhelmsburg wohnt oder hier seinen Lebens-/Arbeitsmittelpunkt hat.

Alle KandidatInnen werden in einer Wahlliste, die gleichzeitig Stimmzettel ist, aufgeführt; darauf kann jeder bis zu 12 Namen ankreuzen. Gewählt sind die KandidatInnen, die die meisten Stimmen erhalten.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 - Fax: 753 42 06

### Die KandidatInnen für die Koordinationsgruppe

Die folgenden EinwohnerInnen haben sich bisher als KandidatInnen zur Wahl in der Einwohnerversammlung am 1.12.1994 gemeldet und stellen sich Ihnen hier vor:

**Liesel Amelingmeyer:** Ich bin 1957 geboren und in einer Kleinstadt in Westfalen aufgewachsen. Seit 1976 lebe ich in Hamburg. Mein Beruf: Sozialpädagogin. 1979 - 1991 war ich im Amt für Soziale Dienste Wilhelmsburg mit Schwerpunkt Gemeinwesenarbeit im Reiherstiegviertel tätig. Seit 1991 bin ich Heimleiterin im „Rauhen Haus“. Seit 1993 lebe ich in Moorwerder. Ich bin parteiloses Mitglied des Ortsausschusses Wilhelmsburg in der Fraktion Grüne/GAL.

**Günter Glatz:** Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet, parteilos, und lebe seit 1970 in Wilhelmsburg. Hier baute ich den denkmalgeschützten Schlatermundschen Hof wieder auf. Kommunal direkt aktiv bin ich seit 1980: BI Wilhelmsburg-Neuland, Abwehr weiterer Müllablagerungen und des Baus der südlichen Güterbahn auf der Marsch-Trasse; Mitbegründer des FORUM WILHELMSBURG. Mein Ziel: "Hamburgs Zukunft liegt im Süden" nach 25 Jahren in die Tat und zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort umsetzen. Eine starke „Lobby“ für die Menschen in Wilhelmsburg etablieren.

**Johann Groß:** Ich bin 1941 geboren. Seit 1973 bin ich Siedler und überzeugter Wilhelmsburger. Mein Beruf: Betriebshandwerker in Neuhoof. Der katastrophale Ausgang der Bürgerschaftswahl in Wilhelmsburg (Rechtsruck und Nichtwähler) und die geplante MVA veranlaßten mich im Februar 1994 zur aktiven Mitarbeit in den Initiativen und später in der vorläufigen Koordinationsgruppe des FORUM WILHELMSBURG.

(Fortsetzung nächste Seite)

**Marianne Groß:** Ich bin der Meinung, daß die Einwohner Wilhelmsburgs ihren Stadtteil mitgestalten sollen und sich keine fertigen Konzepte durch Politiker und Behörden überstülpen lassen müssen. Dafür trete ich im FORUM WILHELMSBURG ein. Außerdem arbeite ich beim Wilhelmsburger InselRundblick mit, unserer neuen Stadtteilzeitung. Mein Beruf: Sachbearbeiterin.

**Manuel Humburg:** Mein Baujahr: 1947; mein Beruf: Hausarzt. Krankheit entspringt meist dem Alltag: Arbeitslosigkeit und Armut, Schichtarbeit und Wohnungsprobleme, Heimatlosigkeit, Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit und Rechtlosigkeit, Lärm und Gestank machen krank. Wir müssen wieder lernen, uns zu wehren; jede/r für sich und alle gemeinsam. Das ist besser als Pillen. Deshalb muß das Forum gelingen.

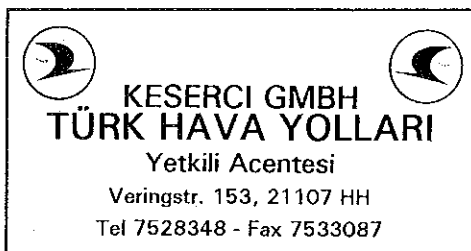
**Jürgen Könecke:** Geboren wurde ich 1960 in Wilhelmsburg. Mein Beruf: Techniker (Fachrichtung Nachrichtentechnik), meine Interessen: Stadtentwicklung, Sport und Politik. Ich bin Gründungsmitglied des FORUM WILHELMSBURG und Mitglied der vorläufigen Koordinationsgruppe und arbeite im Verein Wilhelmsburger InselRundblick an unserer Stadtteilzeitung mit. Weitere Tätigkeiten: Vorsitz eines Sportvereins in Wilhelmsburg, Vorsitzender der JUSO Ortsgruppe Reiherstieg.

**Karin Meise** (51 Jahre): Ich bin 2. Vorsitzende des Interessenvereins Hamburg-Wilhelmsburg, Mitglied der vorläufigen Koordinationsgruppe des FORUM WILHELMSBURG und nicht parteigebunden. Ich halte es für notwendig, daß der Senat der Stadt Hamburg den Stadtteil Wilhelmsburg nicht nur als „Müllablageplatz“ sieht, sondern erkennt, daß hier 50.000 Menschen wohnen, die es verdient haben, auch als solche behandelt zu werden.

**Nicole Merten:** Geboren wurde ich 1976 in Hamburg; zur Zeit bin ich in der Ausbildung im Einzelhandel. Mein Interesse ist die Jugendarbeit. Ich bin Gründungsmitglied des FORUM WILHELMSBURG, leite die Arbeitsgruppe Jugend im Wilhelmsburg und arbeite im Verein Wilhelmsburger InselRundblick an der Stadtteilzeitung mit. Ich möchte mich in der Koordinationsgruppe für die Belange der Jugendlichen in Wilhelmsburg einsetzen

**Agnes Nau:** 1940 in Hamburg geboren, lebte ich erstmals 1959 bis 1966 in Wilhelmsburg; seit 1988 wohne ich wieder sehr gerne hier im Stadtteil. Mein Beruf: Bankkauffrau. Weil ich die negative Veränderung unseres Stadtteils bewußt wahrgenommen habe, möchte ich durch eine Mitarbeit in der Koordinationsgruppe dazu beitragen, daß der Slogan RETTET UNSER WILHELMSBURG JETZT in die Tat umgesetzt wird, d.h. alle politisch Verantwortlichen und auch die Medien in die Pflicht genommen werden, unseren Stadtteil nicht zu ignorieren bzw. endlich auch eine positive Berichterstattung zustande zu bringen.

**Ursula Ottilie:** Ich bin in Wilhelmsburg geboren und habe hier auch immer gewohnt. Politisch habe ich bisher nicht mehr getan, als mich über Politiker zu ärgern. Das wurde anders beim Kampf gegen die Müllverbrennungsanlage. Ich habe gemerkt, daß es wichtig ist, sich einzumischen und selbstbewußt Forderungen zu stellen. Das möchte ich auch weiterhin tun. Dieser Stadtteil, für den ich mich auch als Kirchenvorsteherin und im Vorstand des Vereins für Heimatkunde einsetze, ist mir sehr wichtig und darf nicht zu einem Armenhaus verkommen.



### Das erste Forum

Auf seiner konstituierenden Sitzung am 30.9.1994 hat das Wilhelmsburger Forum einstimmig bzw. mit sehr großer Mehrheit die folgenden drei Erklärungen beschlossen:

#### 1. Forderungen an den Senat:

Um die zwingend erforderliche Hilfe zur Selbsthilfe sowie die gewünschte Einwohnerbeteiligung in Wilhelmsburg realisieren zu können, bittet das FORUM WILHELMSBURG den Hamburger Senat:

- Mittel bereit zu stellen, mit denen kompetente fachliche Hilfen, z.B. zur Erstellung eines "Bürgergutachtens" im Rahmen der Erarbeitung des "Maßnahmen- und Handlungskonzeptes für den Stadtteil Hamburg-Wilhelmsburg", finanziert werden können.

- um kurzfristige finanzielle und personelle Unterstützung für die bereits angelaufene Arbeit des FORUM WILHELMSBURG, das sich als eine zusätzliche und wesentliche Plattform der Einwohnerbeteiligung konstituiert hat.

- Mittel bereit zu stellen zur Einrichtung und zum Betrieb eines "Inselbüros" als Schnittstelle der Einzelmaßnahmen und der Handlungs- umsetzung, für das das FORUM WILHELMSBURG zusammen mit dem Koordinator noch ein Konzept entwickeln wird.

#### 2. Das FORUM WILHELMSBURG bittet den Senat der Freien- und Hansestadt Hamburg

- um die sofortige Abschaffung der Fehlbelegungsabgabe für den gesamten Stadtteil Hamburg-Wilhelmsburg.

- um die sofortige Rücknahme der Kürzungen bei der Nachsubventionierung im Ortsteil der Siedlung Kirchdorf-Süd.

#### 3. Forderung an den Senat:

Das FORUM WILHELMSBURG fordert die zuständigen Stellen in Senat und Verwaltung auf, die geplanten Mittelkürzungen für soziale und kulturelle Einrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft unseres Stadtteils zurückzunehmen. Eine weitere Verschlechterung der Wilhelmsburger Infrastruktur ist anhand der Kriterien der sozialen Desintegration zu vermeiden.

In einer Situation, in der positive Signale zur Stadtteilentwicklung gegeben werden (integriertes Maßnahmen- und Handlungskonzept mit Bürgerbeteiligung sowie Sondermittel) ist die Festschreibung und Absicherung bestehender Einrichtungen und Angebote eine zwingende Voraussetzung.

Nur unter dieser prophylaktischen Voraussetzung können wir uns eine sinnvolle "Bürgerbeteiligung" vorstellen.

Die heute hier anwesenden Einwohner Wilhelmsburgs erklären: Wir werden weitere Verschlechterungen der Situation auf der Elbinsel nicht tatenlos hinnehmen.

**Die Koordinationsgruppe des FORUMS hat diese Erklärungen inzwischen an die zuständigen Stellen der Freien und Hansestadt Hamburg weitergeleitet.**